

Sky Devilslayer Zea!

Gajeel x Oc

Von Tora8

Kapitel 4: Kapitel 4

Ich starrte in Gajeel's rote Augen. Für mich war es schwer seinen Blick stand zu halten. „Wo ich war geht dich einen feuchten Dreck an.“, fauchte ich ihn an. „Ich bin kein Gildenmitglied.“ „Dennoch bin ich der Meinung, dass du nicht einfach verschwindest ohne was zu sagen und einfach wiederkommst wann es dir passt.“, schnauzte er mich an. „Wir sind kein Hotel.“

„Es tut mir leid, dass ich dir immer noch am Leib klebe.“, ich machte eins auf unschuldig und klimperte niedlich mit den Augen. „Niemand hat gesagt, dass du Babysitter spielen sollst, kleine's Blechdöschen.“ „Ich habe gesagt, dass du mich nicht so nennen sollst.“ Ich musste lachen bei seiner Reaktion. Ich mochte es wenn er sich wegen jeder Kleinigkeit aufregt. „Mmhh. Blechdöschen-chan würde nicht gehen.“, ich überlegte und überlegte, bis ich schließlich ein passenden Namen fand. „Ich nennen dich einfach Gajeel-chan. So ein süßer Namen passt zu dir.“ Leicht zog ich an seinen Wangen. Hinter uns lachten sich Happy, Natsu und Thige sich den Hintern ab. Lily dahin gegen hüstelte, um sein Lachen zu überspielen. „Hört gefälligst auf zu lachen.“, regte er sich mehr auf, griff nach meiner Hand und schaut mir in meine grün-blauen Augen. „Und du nennst mich auf keinen Fall so. Haben wir uns verstanden Huntergöre?“

„Soll das etwa eine Drohung sein? Was würdest sonst machen, Gajeel-chan?“, grinste ich ihn frech an, kam ihm ein bisschen näher. Gajeel wollte gerade antworten, als irgendwer ihn von hinten schubste und direkt auf mich zu kam. Wir beide weiteten entsetzt die Augen und wurden gleichzeitig rot, als sich unsere Lippen trafen. „Sie mööööggggennn sich.“, kicherten Happy und Thige Synchron. Auch wenn es nur ein kurzer Moment war, spürte ich ihn auf mir. Sofort schubste ich ihn weg und hielt mein Hand schützend vor meinen Mund. „Das würde ich machen.“ Natsu ahmte ziemlich schlecht Gajeel nach. Das hätte er nicht machen sollen. Die Haaren peitschten, als wären sie Schlägen, hatte ein Blick eines Monsters und eine tödliche Aura. Thige und Happy zuckte leicht zusammen und begannen vor Angst zu schwitzen. „Nnnatsu...Zeea.“, der kleine blaue Kater versuchte seine Freund zu waren, aber leider war es schon zu spät. Ich packte ihn an den Haaren und verprügelte ihn Windelweich, dabei wurde er versehentlich auf Elfman geschleudert. Und so fing die Massenschlägerei an. Das verpasste ich nicht. Sich mit denen zu Prügeln machte riesigen Spaß. „Nimm das du Feuerwerfer.“ Ich verpasste Natsu wieder eine und wick einem fliegenden Wacabar aus. Man war immer in Bewegung und könnte hier herrlich lachen.

„Autsch! Das tut weh.“, jammerte ich viel später herum. Ich hatte mir ziemliche blaue Flecken eingefangen. „Jammern brauchst du auch nicht Zea. Wer hat dir auch gesagt, dass du da mitmachen solltest?“, tadelte mich Lucy, während sie sich um meine blauen Flecken kümmerte. „Das ist nicht Damenhaft. Ich habe noch nie erlebt, dass Mädchen, bei einer Männerschlägerei mitmacht.“

„Das habe ich immer gerne gemacht. Mich mit Stärkeren gemessen um selbst stärker zu werden.“, lachte ich laut. „Und einige müssen mal von ihrem hohem Ross runter. Hab ich nicht recht ihr drei.“ Lucy, Wendy, Charle und Erza sahen nach oben. „Warum hängen die mit Eisenketten an der Decke Zea-san?“, fragte mich Wendy und ich wurde rot, blieb dennoch schweigsam. „Das war ein gemeiner Streich von den dreien, die an der Decke hängen.“

„ES TUT UNS LEID.“, riefen Happy, Natsu und Thige. „Wir machen das nie mehr.“ „Das hoffe ich, sonst wird es beim nächsten Mal noch schlimmer.“ Ich musste zu geben, Gajeel-chan hatte auch gute Arbeit geleistet. Nach dem ich etwas verarztet wurde, fing ich wieder an ein bisschen zu zeichnen. Nur das konnte mich von anderen Dinge wirklich ablenken. Mit jedem Strich wurde ich in meine Welt hinein gezogen. Mit jeder Bewegung des Stiftes wurde in das Bild leben eingehaucht, bekam eine Seele. Es nahm Gestalt an. Egal was ich sah, es wurde auf ewig festgehalten und neues Leben eingehaucht. Mein Herzblut steckt immer in solchen Skizzen. Mit den Finger verstrich ich die Schattierungen und etwas die Haare. Die Augen hatten was wildes an sich, welches ich nicht aus dem Kopf bekam. Dieser Mund. Das Gesicht und die schwarzen Haare. Mich machte es schon neugierig, ob die hart oder weich waren. Manchmal beim Zeichnen knabberte ich an dem Stift, wenn ich nachdachte oder ein Fehler suchte, den ich dann ausbessern konnte. „Wow du bist wirklich gut Zea. Alle Achtung.“ Ich zuckte leicht zusammen, als ich die Stimme von Cana erkannte, die wieder mal Sturz betrunken war. „Ähm danke. Hast wieder mal zu viel getrunken Cana.“ Ich wedelte mit der Hand, damit ich die Fahne nicht richten musste. Sie nahm das Bild in die Hand und sah sich das noch genauer an. „Das ist mehr als gut. Du bist ja ein Genie. Es sieht richtig realistisch aus.“, grinste sie und hatte ein ganz besonderen Funkeln in den Augen. „Und wer hätte das Gedacht, dass unser Gajeel so eine Seite hat.“

„Äh..was?“, jetzt war ich verwirrt. „Ich habe nicht diesen Idioten gezeichnet, da fresse ich selber einen Besen.“

„Schau doch selber hin.“, lachte Cana und trank was aus der Flasche. „ Wer hätte das gedacht, dass es doch ein Mädels auf dieser Welt gibt, die Gajeel mag. Ach ja magst du deinen Besen gegrillt oder roh.“ Ich nahm ihr das Bild aus der Hand und konnte es nicht glauben. Ich hatte tatsächlich Gajeel gezeichnet. Das Blut stieg mir nur so ins Gesicht, schlug das Sketchbook zu und verschwand vor Cana, bevor sie es noch jedem es zeigte.

//Ist mir das peinlich. Jeder wäre mir recht gewesen, aber doch nicht Cana.//, ich schlug mein Kopf gegen eine Wand. Ich saß gerade wieder ganz oben auf dem Dach der Gilde. Nach dem letzten Schlag gegen die Wand, rieb ich mir die Stirn, damit der Schmerz schnell nachließ. Auf jeden Fall würde eine dicke Beule bleiben. //Was ist denn bloß los mit mir? Warum fühle ich mich in seiner Gegenwart so komisch? Man das macht mit völlig kirre.//, seufzte ich leicht genervt. Dann ganz plötzlich spürte ich diesen Schmerz in der Brust und krümmte mich leicht. Das Blut rauschte mir in den Ohren und mein Körper ging innerlich in Flammen auf.

//Fließen. Es muss Blut fließen. Ich zeige ihnen den Schmerz, den ich ertragen muss. Ja

ich. Werde mich besser fühlen.//, ein Flüstern tauchte im Kopf auf, die meine war, aber wieder auch nicht. Ich bekam diese genüssliche Mordlust. Das Bedürfnis den Dämonen ein Geschenk zu geben. Das Erbe erwachte wieder in mir zum Leben. Ich hörte ihre Rufe. Sayla versuchte wieder die Kontrolle über mich zu gewinnen. Ich wollte schreien, brüllen, konnte es nicht. Die Stimme blieb weg. „Komm zurück zu uns Zea.“, rief sie nach mir. „Du bist eine von uns. Wir finden dich, egal wo du sein magst.“ „Das kannst du vergessen. Ich werde mich nicht weiterhin von euch ausnutzen lassen.“, ich biss die Zähne zusammen und versuchte, die eine Seite zu verdrängen. „Ich bin keine von euch.“ //Töten. Töten.//, kam wieder die Stimme. Ja ich wollte es tun. Ich würde alles tun um diese....

„Mit wem redest du denn da Hungergöre?“, eine bekannte tiefe Stimme drang durch den Nebel in mein Kopf. Alles wich zurück und Sayla verlor die Verbindung zu mir. Der Schmerz und die unheimlich Stimme waren Weg. Tränen rollten über meine Wangen und ich keuchte. Schritte kamen auf mich zu und eine große Hand legte sich auf meine Schulter. Leicht zuckte ich zusammen. Ich drehte mich um, während mir weiterhin die Tränen flossen. Mein türkis-hellblauen Augen trafen seine roten Augen, die etwas erschrocken geweitet waren. Ohne nach zu denken drängte ich mich an Gajeel, krallte mich an ihm fest und versenkte mein Gesicht an seiner Brust. Tränen die nie ans Tageslicht kamen, erschienen alle auf einmal. Gajeel war total verwirrt und wusste nicht was er machen konnte. „Äh...was? Was zum...?“ Er verstummte und legte einfach ein Arm um mich und wartete bis ich mich wieder beruhigte. Ich fühlte mich geborgen und hatte einen Ort, wo ich mich mal richtig ausweinen konnte. Diesmal war ich froh, dass Gajeel hier war.....